



N.M.
Nürnberger Medienakademie e.V.



Stiftung Journalistenakademie

Der Alternative Medienpreis 2014 wird am 16. Mai 2014 um 20 Uhr in Nürnberg verliehen. Über Ihre Berichterstattung in Ihrer Publikation und einen Hinweis auf die Verleihung freuen wir uns - danke!

Terminhinweis:

Pressekonferenz und Fototermin mit den Preisträgern im Vorfeld der Verleihung am Freitag, 16. Mai, um 13 Uhr in der Nürnberger Akademie, Gewerbemuseumsplatz 2, Raum E.05 (Erdgeschoss)

Pressemitteilung

Der Alternative Medienpreis 2014 wird am 16. Mai verliehen: Die Preisträger stehen fest. Preise gehen an innovative und gesellschaftskritische Beiträge wie NSU-Watch, „Steppenbeben“, „Flüchtlinge in Berlin“, WDR-Blog und die „Reportage über den illegalen Einwanderer Khalid“. Aus 187 Einsendungen werden in Nürnberg neun Preisträger in den Sparten Printmedium, Internet, Audio, Video und Medienkritik mit insgesamt 4500 Euro ausgezeichnet

Die im April 2013 gegründete unabhängige Prozessbeobachtungsstelle NSU-Watch belegt mit dem Online-Auftritt www.nsu-watch.info den ersten Platz in der Sparte Internet. NSU-Watch dokumentiert und kommentiert den NSU-Prozess in München, faktenreich und genau. Wie wird von Deutschland aus der Kampf gegen den Terror gesteuert? Auf dem Webportal www.geheimerkrieg.de findet man die Antworten, zusammengetragen durch ein Team vom NDR und der Süddeutschen Zeitung. „Spionieren Sie zurück: Finden Sie die Agenten vor Ihrer Haustür!“ ist die Aufforderung an den kritischen Bürger. Das Projekt verdient sich damit den zweiten Preis.

Die Jury überzeugte in der Sparte Print die tonic-Reporterin Claudia Flach mit ihrer „Reportage über den illegalen Einwanderer Khalid“. In seinem Beitrag „Wo Adolf noch regiert“, erschienen in der taz.nord, erinnert Henning Bleyl daran, dass viele der von Adolf Hitler und seinen Leuten erlassene Gesetze noch heute fortwirken: „bei Mordprozessen, in Bremer Kleingärten und oder Hamburger Wohnprojekten“. Claudia Flach und Henning Bleyl erhalten die Preise in der Sparte Print.

In der Kategorie Audio geht der Alternative Medienpreis an Ulla Lachauer für ihre Reportage auf Deutschlandradio „Steppenbeben – Augenzeugen der sowjetischen Atomwaffenversuche erzählen“ Everina Brink, Svenja Wegerle und Chris Meier erhalten die Auszeichnung für den „Beitrag des evangelischen Gymnasiums Nordhorn auf der Ems-Vechte-Welle zu Rassismus“.

Die von Rebecca Kunsch im AlexTV ausgestrahlte halbstündige Talksendung „Flüchtlinge in Berlin“ zeigt, wie die Reise von Flüchtlingen aus Afrika nach Europa aussehen kann. Sie wird mit dem ersten Platz in der Sparte Video ausgezeichnet. Der zweite Preis in der Sparte Video geht an Karin de Miguel Wessendorf für ihren Dokumentarfilm „Weniger ist mehr- Die Grenzen des Wachstums und das bessere Leben“.

Den Alternativen Medienpreis in der Sparte Medienkritik gewinnt Marvin Oppong mit seinem Blog zur WDR-Klage auf oppong.wordpress.com. Den Kern des Blogs bildet die Auskunftsklage gegen den Westdeutschen Rundfunk Köln (WDR). Sie wurde eingereicht, da der Sender sich weigerte Auskunft darüber zu geben, an wen er öffentliche Aufträge im nicht-redaktionellen Bereich vergeben hat.

Die Preise werden am 16. Mai um 20 Uhr am Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz, 2, 90403 Nürnberg, im Fabersaal verliehen. Durch die Preisverleihung führt Peter Lökk von der Nürnberger Medienakademie. Bei der Verleihung erwartet Preisträger und Gäste Jazz-Musik von Horst Faigle und im Anschluss ein Buffet. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung auf www.alternativer-medienpreis.de wird gebeten. (2672 Zeichen)

Der Alternative Medienpreis zeichnet seit 15 Jahren Journalistinnen und Journalisten aus, die Themen mit neuen Ansätzen oder medienübergreifend behandeln. Ausdrücklich erwünscht sind Beiträge, die gesellschaftliche Missstände kritisch durchleuchten und Themen aufgreifen, die von den großen Medien vernachlässigt werden. Darstellungsformen, Formaten und Themen der Publikationen sind keine Grenzen gesetzt. Die Wettbewerbsbeiträge kommen sowohl aus nichtkommerziellen wie auch aus etablierten Medien, die neue Ansätze unkonventionell aufgreifen. In den Kategorien Print, Internet, Audio/Hörfunk und Video/Film werden je zwei Preise zu 500 Euro vergeben. Der zum dritten Mal verliehene Sonderpreis Medienkritik ist ebenfalls mit 500 Euro dotiert. Der Alternative Medienpreis wird 2014 bereits zum 15. Mal verliehen.

Informationen zum Alternativen Medienpreis:

Gabriele Hooffacker, Stiftung Journalistenakademie, Tel. 089 167 51 06

Peter Lökk, Nürnberger Medienakademie e.V., Tel. 0911 43 58 67

E-Mail medienakademie@link-m.de, Internet www.alternativer-medienpreis.de.

Die Preisträger auf einen Blick:

Printmedium

1. Preis: Claudia Flach: Reportage über den illegalen Einwanderer Khalid
2. Preis: Henning Bleyl: Wo Adolf noch regiert

Internet

1. Preis: Gabriele Fischer: www.nsu-watch.info
2. Preis: NDR und Süddeutsche Zeitung: www.geheimerkrieg.de

Audio / Hörfunk

1. Preis: Ulla Lachauer: Steppenbeben - Augenzeugen der sowjetischen Atomwaffenversuche (Deutschlandradio)
2. Preis: Everina Brink, Svenja Wegerle und Chris Meier: Beitrag des evangelischen Gymnasiums Nordhorn auf der Ems-Vechte-Welle zu Rassismus

Video

1. Preis: Rebecca Kunsch: Flüchtlinge in Berlin (AlexTV)
2. Preis: Karin de Miguel Wessendorf: Weniger ist mehr (ARTE)

Medienkritik

Marvin Oppong: Blog zur WDR-Klage (oppong.wordpress.com)